

Eckart Brandt, Im Moor 1, 21712 Großenwörden, Tel. 04775-538
e-mail: eckart-brandt@web.de

Obstwiese für Schule Cadenberge

Die Ausgangsfläche

Zwischenzeitlich habe ich mir die für die Streuobstwiese vorgesehene Fläche noch einmal genauer angesehen. Da diese vor kurzem gemäht worden war und da ich nun mehrere Karten und eine Luftaufnahme der Fläche erhalten habe, war jetzt eine genauere Beurteilung möglich.

Man konnte jetzt erkennen, dass das Stück ursprünglich von 3 Gruppen in etwa nord-südlicher Richtung durchzogen war, wobei die erste, westlichste von ihnen erst im hinteren, südlichen Drittel des Stücks ansetzt.

Diese Gruppen sind mit Sicherheit gezogen worden, um dieses relativ niedrige Stück Grünland vor Versumpfung zu bewahren. In den letzten Jahren sind sie nicht mehr geräumt worden und z.T. verlandet. Da Staunässe der gefährlichste Feind einer Obstanpflanzung an diesem Standort werden könnte und da künftige Witterungsabläufe tendenziell die Gefahr von Starkregen beinhalten könnten, sollte dafür gesorgt werden, dass die Fläche gut entwässern kann.

Ich plädiere daher dafür, die noch gut erkennbaren 3 Gruppen mit einer Gruppenfrase wieder in Funktion zu setzen, der erste, westlichste nur im unteren, südlichen Drittel. Die Gruppen sind bis auf etwa 5 m an den am südlichen Grasdamm, der das Grundstück begrenzt, heranzuführen und mit einem Drainagerohr unter diesen hindurch in den angrenzenden Graben zu führen. Ersatzweise könnte auch Drainage in den Gruppen verlegt werden, ich würde jedoch für offene Gruppen plädieren.

Falls sich in den kommenden Jahren zeigen sollte, dass der südliche Graben nicht hinreichend entwässert, weil er zu sehr zugewachsen ist, müsste er mal ausgebaggert werden. Daher muss bei der Bepflanzung des Stücks hinreichend Platz für Räumbagger gelassen werden.

Das Stück hinter der 3. Gruppe (mit dem Teich drin) sollte frei von Obstbäumen bleiben und ggf. in ein nettes Sumpfbiotop umgewandelt werden.

Vor der Bepflanzung sollte eine Bodenprobe oder zumindest eine PH-Wert-Untersuchung durchgeführt werden, damit entschieden werden kann, welche Nährstoffe bei der Anpflanzung mit verabreicht werden sollten.

Die einzelnen Sortimente und ihre Standorte

Nach unserer vorläufigen Planung könnten 29 Hochstamm-Obstbäume auf der Wiese Platz finden und zwar 22 Äpfel, 3 Birnen und 4 Pflaumen/Zwetschen. Es sollen lauter in unsere Region einstmals heimische oder verbreitete Sorten verwendet werden. Die früher etwas stärker verbreiteten Regionalsorten sollen im Spätherbst 2014 gepflanzt werden. 5 – 6 sehr seltene Lokalsorten aus unserm Bereich, die im Herbst nicht verfügbar sein werden, werden zunächst in Form von ca. 1.8 m hohen Stammunterlagen gesetzt und im kommenden Frühling mit Schülern zusammen vor Ort mit Reisern der gewünschten Lokalsorten veredelt.

Die Äpfel sollen den gesamten mittleren Teil der Anlage einnehmen, Birnen kommen auf den südwestlichen Zipfel der Obstwiese, Pflaumen und Zwetschen an deren Ostrand entlang der 3. Gruppe, wo es am feuchtesten ist.

Sortenangebot für Obstwiese Cadenberge

Ia. ÄPFEL (überregionale und regionale alte Sorten)

Nr.	Früh- Spät- Sorte Stück	Name	Genussreife, Kurzcharakteristik	Bemerkungen
A 1	S 1	Altländer Pfannkuchen	Dez—März. fester Fruchtig-säuerlicher Ess- und Wirtschaftsapfel, viel Vitamin C	Sehr feste Schale, mittelguter Essapfel, sehr guter Saftapfel, sichere, regelmäßige Erträge
A 2	S 1	Coulon Renette	Nov.Feb. die belgische Schwester vom Grünen Boskoop	Etwas milder als Grüner Boskoop, trägt regelmäßiger als dieser
A 3	S 2	Finkenwerder Herbstprinz	Okt.-Jan. fester, sehr guter aromatischer Ess- und Wirtschaftsapfel	Gute, hohe Erträge
A 4	F 1	Gravensteiner	Sept.-Okt. groß, saftig, sehr aromatisch	Eher spärlich im Ertrag, aber sehr lecker
A 5	F/S 1	Herzog von Cumberland	Okt.-Dez. rotgestreifter guter Wirtschaftsapfel aus Hannoverland	Sehr guter Back. Und Apfelmus-Apfel mit leicht zitronigem Aroma
A 6	S 1	Horneburger Pfannkuchen	Nov.-Feb. großer säuerlicher Winter- Wirtschaftsapfel	Hohe, regelmäßige Erträge
A 7	F 1	Juwel von Kirchwerder (Peter Martens Apfel)	Sept.-Nov. groß, rund, rot, saftig, süß-säuerlich	Trägt alle zwei Jahre voll
A 8	F 1	Knebusch	Sept./Okt. leuchtend roter leicht säuerlicher Essapfel	Am besten frisch vom Baum zu genießen, wird bald fade
A 9	S 1	Martini	Dez.-März, kleiner süß- aromatischer Ess- und Saftapfel	Trägt alle zwei Jahre voll, dann auch viele kleine Früchte (evtl. ausdünnen)
A 10	S 1	Roter Boskoop	Dez-März, großer säuerlicher Eß- u. Wirtschaftsapfel	Spät voll einsetzender Ertrag
A 11	F 2	Rotfranch, Hadelner	Sept./Okt. kleine rote würzige rauschalige Renette	Spät einsetzender, oft dürftiger Ertrag, aber sehr lecker
A 12	F 2	Seestermüher Zitronenapfel	Sept-Nov. früh- und reichtragender mildsäuerlicher Ess- und Wirtschaftsapfel	Früh einsetzender , regelmäßig hoher Ertrag
A 13	F	Weißer Klarapfel	Aug., gelber, saurer Ess- und Wirtschaftsapfel	Erster Apfel der Saison, wird schnell mehlig, gibt sehr schönes Apfelmus

16 Apfelbäume in 13 Sorten

I b. ÄPFEL (lokale Sorten, alle sehr selten)

Nr.	Früh- Spät- Sorte Stück	Name	Genussreife, Kurzcharakteristik	Bemerkungen
A 14	F 1	Belumer Falscher Gravensteiner	Sept./Okt, vitaler robuster Baum, saftig- süße große Früchte	Von Gärtner Fiehn in Belum entdeckter Zufallssämling
A 15	F 1	Gelbfranch	Sept.-Nov.gelb-rot gestreifte leckere Frucht	Stammt aus nordwestlichem Elbe-Weser-Dreieck, evtl. ursprünglich aus Frankreich?
A 16	F/S 1	Jungclaus Roter	Sept.-Nov. schöner runder roter Tafelapfel	Zufallssämling aus Kehdingen
A 17	F 1	Pingpong-Apfel	Sept. Nov. kleiner rotbackiger Essapfel aus Cadenberge	Von Fiete Blohm in Cadenberge erhalten
A 18	F/S 1	Weinsaurer Westersode	Okt.-Dez. schöner aromatischer Essapfel	Von Fiete Blohms Heimathof in Westersode
A 19	F 1	Weissfranch	Sept.-Nov. sehr seltener Ess.- und Wirtschafts- apfel	Unbekannte Sorte, gefunden in der Wingst

6 Äpfel in 6 Sorten

II. BIRNEN

Stück	Früh- Spät- Sorte Stück	Name	Genussreife / Kurzcharakteristik	Bemerkungen
B 1	F 1	Gute Graue	Sept., kleine sehr würzige Ess- und Kochbirne	Oft auch „Beer Gris“ genannt, als Tafelfrucht herrlich nussartig gewürzt, nicht ganz reif geschätzt für „Bohnen, Birne & Speck“. Große, breit ausladende Bäume
B 2	F/S 1	Köstl. v.Charneu (Bürgermeister- Birne)	Sept., gute Tafel- u. Einmachbirne	Feine Tafelbirne, früher auch als Kompott geschätzt
B 3	F/S 1	Williams Christbirne	Sept. sehr gute Tafel- undWirtschaftsbirne	Sehr gut auch zum Brennen

3 Birnen in 3 Sorten

III. Pflaumen/Zwetschen

Stück	Früh- Spät- Sorte Stück	Name	Genussreife / Kurzcharakteristik	Bemerkungen
P 1	F 1	Frühe Fruchtbare	Aug. kleine runde schmackhafte Ess. -und Wirtschafts-pflaume	Hat keine bittere Schale
P 2	S 1	Hauszwetsche	Sept., gute Ess-, Back- u. Muszwetsche	Die „Universalzwetsche“ für Rohverzehr, Backen und Pflaumenmus
P 3	F 1	Otterndorfer Frühzwetsche	Aug./Sept. großer blauer Typ der Hauszwetsche	Leckere Esszwetsche, auch für Mus
P 4	F/S 1	Rote Eierpflaume Basbeck	Sept. große rote Eierpflaume	(noch wenig bekannt, gerade erst erste Früchte) Sorte von Fiete Blohm erhalten

4 Pflaumen / Zwetschen in 4 Sorten

Die Verwertung der Früchte

Natürlich sind alle aufgeführten Früchte „essbar“, sie sind allerdings zum Rohverzehr unterschiedlich attraktiv. Bei den Äpfeln haben wir die richtig leckeren Sorten „Tafeläpfel“ genannt, Sorten, die vielen Apelessern nicht so lecker vorkommen, die aber dennoch gut essbar sind und von manchen Konsumenten durchaus geschätzt werden „Essäpfel“, „Wirtschaftsäpfel“ sind Sorten, die vornehmlich zur Verarbeitung als Back-, Saft-, Mus- oder auch Dörr-, Wein- und Brennäpfel verwendet werden. Unter „Bemerkungen“ geben wir Hinweise auf solche Verwendungen.

Die Pflanzung

Die Pflanzung könnte Anfang /Mitte November vorgenommen werden, auch Mitte März bis Mitte April kommenden Jahres wäre möglich.

Zur Pflanzung würde meine Frau, Judith Bernhard, einen Plan mit einem Skript erstellen und Ihnen rechtzeitig zur Verfügung stellen. Wir würden die Pflanzstellen vor Ort ausmessen und mit einem kleinen Pfahl markieren.

Kostenvoranschlag

Erstellung des Konzepts, Auswahl
und Beschreibung der Sorten
durch Eckart Brandt
5 Stunden á 40 Euro..... 200,- Euro

Planung der Pflanzung, Erstellung eines Skripts,
Ausmessung und Markierung der Pflanzstellen
durch Judith Bernhard
6 Stunden á 40 Euro.....240,- Euro

Im Frühling: Veredlung von 5 -6 Hochstamm-
Unterlagen mit Edelreisern seltener Lokalsorten,
Theorie und Praxis der Obstbaumveredelung
durch Judith Bernhard
5 Stunden á 40 Euro.....200,- Euro jeweils zzgl. 19 % MWSt.

Zur Pflanzung:

23 Hochstamm-Obstbäume á 30,- Euro.....690,- Euro
6 Hochstamm-Veredlungsstämme á 20 Euro.....120, - Euro
29 Pfähle 5-7 cm Durchm, 2,5 m Länge á 3,5 €.....101,50 Euro
29 Plastik-Baumschutzmanschetten, 1,2m, grün á 2,5 €...72,50 Euro
Anbindematerial.....15,-Euro jewels zzgl. 7% MWSt.

Angebot freibleibend, Anlieferung inbegriffen